

Auf, du junger Wandersmann

Trad. / Pattern: 1 _ 2 & 3 _ 4 &

C G
Auf, du junger Wandersmann, jetzo kommt die Zeit heran,
7 6 7 8 8 8 8 8 8 9 9 9 8 8

C G C
die Wanderszeit die bringt uns Freud.
8 8 9 8 7 8 8 8 7

F G
Woll'n uns auf die Fahrt be-ge-ben
7 8 9 9 10 9 9 9

G C
das ist un-ser schönstes Le-ben,
8 8 9 9 9 9 9 8

G C G7 C
große Wasser, Berg un-d Tal, an-zu-schauen ü-b-erall.
7 8 8 8 8 9 8 8 9 9 8 8 7 8 8 7 7

An dem schönen Donaufluß findet man ja seine Lust
und seine Freud' auf grüner Heid',
wo die Vöglein lieblich singen und die Hirschlein fröhlich springen,
dann kommt man vor eine Stadt, wo man gute Arbeit hat.

Mancher hinterm Ofen sitzt und gar fein die Ohren spitzt,
kein' Stund' vors Haus ist kommen 'aus;
den soll man G'sell erkennen oder gar als Meister nennen,
der noch nirgends ist gewest, nur gesessen in sei'm Nest?

Mancher hat auf seiner Reis' ausgestanden Müh' und Schweiß
und Not und Pein, das muß so seon;
trägt's Felleisen auf dem Rücken, trägt es über tausend Brücken,
bis er kommt nach Innsbruck ein, wo man trinkt Tiroler Wein.

Morgens, wenn der Tag angeht und die Sonn' am Himmel steht
so herrlich rot wie Milch und Blut:
Auf, ihr Brüder, laßt uns reisen, unser'm Herrgott Dank erweisen
für die fröhlich' Wanderzeit, hier und in die Ewigkeit!